

Fachcurriculum Sport Sek II

Grundlegendes Niveau



Das Fach Sport wird auf grundlegendem Niveau am Gymnasium Trittau in zwei Schulstunden à 45 Minuten pro Woche unterrichtet. Verbindliche Theorie- und Praxisanteile werden im Minimum durch die Fachanforderungen für das Fach Sport vorgegeben.

(Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein: „Fachanforderungen Sport“, Kiel: 2015, S. 73-75)

	Grundlegendes Niveau	
	Themenwahl	verbindlich
Einführungsphase	mindestens drei Praxisthemenbereiche	Fitness Sportspiele
	Theoriethemenbereiche 1 und 2	Alle Themen sind an exemplarischen Inhalten verbindlich zu behandeln.
Qualifikationsphase	mindestens drei Praxisthemenbereiche	Sportspiele

Es wird pro Halbjahr eine Klausurersatzleistung (im Folgenden „KEL“ genannt) (Gleichwertige Leistung im Fach Sport gemäß OAPVO) erbracht. Die gleichwertige Leistung besteht aus zwei Teilen:

1. Bewältigung einer sportlichen bzw. motorisch-praktischen Aufgabe
2. kognitiv-reflexive Leistung

Die Klausurersatzleistung soll nach Möglichkeit für alle Parallelkurse gleich sein.

Am Gymnasium Trittau werden in der Einführungsphase mindestens drei Praxisthemenbereiche bearbeitet. Davon sind die Themenbereiche „Fitness“ und „Sportspiele“ verbindlich anzubieten. Da der Themenbereich „Fitness“ die anderen Praxisbereiche überspannt, kann dieser auch flexibel mit anderen Praxisthemenbereichen verknüpft werden.

Am Gymnasium Trittau werden in der Qualifikationsphase mindestens drei Praxisthemenbereiche bearbeitet. Davon ist der Themenbereich „Sportspiele“ verbindlich anzubieten.

Die Förderung und Forderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt auch durch das Methoden-, das Präventions-, das Fahrtenkonzept und die Fachcurricula.

Für alle Schülerinnen und Schüler stehen folgende Förderangebote / Maßnahmen nach vorhandenen Möglichkeiten und Bedarf zur Verfügung (vgl. Förderkonzept Gymnasium Trittau):

Allgemein: Zielgerichteter Einsatz von Diagnoseverfahren zur Lernstandserhebung, Binnendifferenzierung, Reflexion des eigenen Leistungsstandes und des eigenen Lernfortschritts, Klassentagungen, Klassenstunde (SI), Medienschulung (SI), Suchtprävention und Gewaltprävention, v.a. gegen Mobbing (SI).

Individuell: Arbeitsgemeinschaften, Peer-Aktivitäten (z.B. Konfliktlotse, Mediencount, Klassencoach, Pate, Schulsanitäter, Schülervorstellung, IT-Administrator), Begabungsförderung (z.B. Jugend trainiert für Olympia), Enrichment, Überspringen von Klassen), Vereinbarungen von Fördermaßnahmen, Beratungsgespräche, Beratung durch Beratungslehrkraft und Schulsozialarbeit. Die Aufstellung von passenden Fördermaßnahmen erfolgt dabei immer individuell. Maßnahmen können z.B. sein:

*Individuelle Absprachen zur Mitarbeit im Unterricht
Bearbeitung und Abgabe von (freiwilligen) Zusatzaufgaben*

Sportarten, die im Schuljahr Gegenstand der Bundesjugendspiele oder schulinternen Turniere sind, sollen im Unterricht schwerpunktmäßig behandelt werden.

Fachcurriculum Sport Sek II

Grundlegendes Niveau



1. Unterrichtsinhalte:

Einführungsphase

Thema	Verbindliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Prüfungsform
Themenfeld: Sportspiele In der Regel Volleyball (wenn nicht, ist Absprache im Jahrgang erforderlich)	<ul style="list-style-type: none"> • Angabe von unten und oben • Oberes Zuspiel • Unteres Zuspiel • Angriffsschlag • Spiel: Hinführung zum 6X6 • Analyse von Technik- und Taktikfehlern und Spielsituationen • Regel- und Positionskenntnisse 	<p>KEL: Praxis: Überprüfung von Technik- und Spielementen Theorie: Analyse von Spielsituationen</p>
Themenfeld: Fitness	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftbegriff und Krafttraining • Schnelligkeitsleistungen • Schnelligkeitstraining 	<p>KEL: Praxis Fitnesstest gemäß Leistungstabelle Theorie: schriftliche Überprüfung der Theorieinhalte</p>
Zusätzlich muss mindestens ein weiteres Thema aus folgenden Themenbereichen behandelt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Gerätturnen • Leichtathletik • Gymnastik, Tanz • Schwimmen • Wassersport • Rollen und Gleiten • Ringen, Raufen, Verteidigen 		

Fachcurriculum Sport Sek II

Grundlegendes Niveau



Qualifikationsphase

	Thema	Verbindliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Prüfungsform
Q1.1	Themenfeld: Sportspiele In der Regel Basketball (wenn nicht, ist Absprache im Jahrgang erforderlich)	<ul style="list-style-type: none"> • Positionswurf (einhändig) • Korbleger • Spielfähigkeit 5:5 • Spielzüge • Analyse von Technik- und Taktikfehlern und Spielsituationen • Regel- und Positionskenntnisse 	<p>KEL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis: Überprüfung von Technik- und Spielelementen • Theorie: Analyse von Spielsituationen/Technik- Taktik- und Regelfehlern
Q1.2	Themenfeld: Fitness Themenfeld: Sportspiele Fortführung E1	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdauerformen • Ausdauertraining 	<p>KEL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis: Fitnesstest gemäß Leistungstabelle • Theorie: schriftliche Überprüfung der Theorieinhalte
Q2.1	Themenfeld: Sportspiele In der Regel Badminton (wenn nicht, ist Absprache im Jahrgang erforderlich)	<ul style="list-style-type: none"> • Schlagarten • Regel- und Positionskenntnisse • Analyse von Technik- und Taktikfehlern und Spielsituationen 	<p>KEL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis: Überprüfung von Technik- und Spielelementen • Theorie: Analyse von Spielsituationen/Technik- Taktik- und Regelfehlern
Q2.2	Themenfeld: Fitness	<ul style="list-style-type: none"> • koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten 	<p>KEL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis: Koordinationsparcour • Theorie: schriftliche Überprüfung der Theorieinhalte

Zusätzlich muss mindestens **ein weiteres Thema** aus folgenden Themenbereichen behandelt werden:

- Gerätturnen
- Leichtathletik
- Gymnastik, Tanz
- Schwimmen
- Wassersport
- Rollen und Gleiten
- Ringen, Raufen, Verteidigen



2. Überfachliche Kompetenzen

Der Sportunterricht fördert zentrale überfachliche Kompetenzen, die für die gesamte schulische und persönliche Entwicklung bedeutsam sind. Dazu zählen insbesondere:

- Soziale Kompetenzen: respektvoller Umgang, Fairness, Teamfähigkeit, Übernahme von Verantwortung in Gruppen, Konfliktfähigkeit.
- Selbstkompetenzen: Selbstwirksamkeitserfahrungen, Stärkung von Motivation, Ausdauer, Durchhaltevermögen, Selbstreflexion nach Übungs- und Spielphasen.
- Methodische Kompetenzen: Planen, Üben, Anwenden und Evaluieren sportlicher Handlungen; Präsentation kleiner Trainings- oder Bewegungssequenzen; Umgang mit Feedback.
- Gesundheits- und Sicherheitskompetenz: Einschätzen eigener körperlicher Fähigkeiten, verantwortungsbewusstes Handeln zur Unfallvermeidung, Aufwärmstrategien, Hygiene.

Der Unterricht unterstützt die Schülerinnen und Schüler darin, zunehmend selbstständig und selbstverantwortlich zu lernen, Lernprozesse zu reflektieren und sich realistische Ziele zu setzen.

3. Sprachbildung

Der Sportunterricht leistet einen aktiven Beitrag zur durchgängigen Sprachbildung. Dazu gehören:

- Verwendung und Einübung einheitlicher sportbezogener Fachbegriffe (z. B. Technikbegriffe, Bewegungsrichtungen, Taktvorgaben, Spielformen).
- Verknüpfung von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache bei der Analyse von Bewegungen, bei Spielregeln und Arbeitsaufträgen.
- Förderung von mündlicher Sprachproduktion durch Beschreiben, Erklären, Anweisen oder Reflektieren sportlicher Handlungen.
- Unterstützung sprachschwächerer Schülerinnen und Schüler durch sprachsensibles Material (z. B. visualisierte Regeln, Bewegungsabläufe, Satzstarter).

Ziel ist der kontinuierliche Aufbau sprachlicher Handlungskompetenzen, die das Verstehen und erfolgreiche Mitwirken im Unterricht ermöglichen.

4. Lehr- und Lernmaterial

Sportgeräte werden fortlaufend geprüft und den Anforderungen des Curriculums entsprechend ggf. angeschafft, ebenso Materialien zur Sporttheorie jeweils nach neuestem Stand.



5. Differenzierung

Der Sportunterricht bietet vielfältige Gelegenheiten zur Differenzierung, um allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihren motorischen, gesundheitlichen oder sprachlichen Voraussetzungen erfolgreiche Lernprozesse zu ermöglichen.

Differenzierungsmaßnahmen umfassen:

- Variationen von Bewegungsaufgaben (Anspruchsniveau, Geschwindigkeit, Material, Raumgrößen, Rollenverteilung).
- Individuelle Schwerpunktsetzung beim Üben und Trainieren.
- Unterstützte Übungsformen (z. B. Hilfestellungen, Partner- oder Kleingruppenarbeit).
- Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler durch anspruchsvollere Aufgabenstellungen, Leitung kleiner Übungssequenzen, Wettkampfteilnahme.
- Anpassung der Anforderungen bei gesundheitlichen Einschränkungen.
- Einbindung des schulischen Förderkonzepts zur Unterstützung bei erhöhtem Förderbedarf.

6. Medienkompetenz

Der Sportunterricht trägt entsprechend dem Medienkompetenzrahmen zu folgenden Bereichen bei:

- **K1 Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren:** Nutzung von Videoanalysen, Recherche zu Bewegungsformen, Sicherheitsregeln oder Fitnessmethoden.
- **K2 Kommunizieren und Kooperieren:** Absprachen in Gruppenarbeiten, gemeinsame Reflexion mithilfe digitaler Medien.
- **K3 Produzieren und Präsentieren:** Erstellung kleiner Bewegungsclips, Fotoserien oder Präsentationen zu Sportthemen.
- **K4 Schützen und sicher Agieren:** sicherer Umgang mit Videoaufnahmen, Bewusstsein für Datenschutz bei Aufzeichnungen im Sportunterricht.
- **K5 Problemlösen und Handeln:** selbstständiges Überprüfen und Anpassen eigener Bewegungsabläufe mithilfe digitaler Unterstützung.
- **K6 Analysieren und Reflektieren:** Auswertung von Technikvideos, Trainingsplänen oder Gesundheitsdaten.

Auch analoge Medien (z. B. Stationskarten, Regelplakate) bleiben fester Bestandteil des Unterrichts.



7. Basale / grundlegende Kompetenzen

Im Fach Sport werden grundlegende motorische und kognitive Fähigkeiten kontinuierlich angewendet, gefestigt und weiterentwickelt. Dazu gehören:

- koordinative Fähigkeiten (Gleichgewicht, Reaktion, Rhythmus, Orientierung etc.)
- grundlegende Regeln und Sicherheitsstandards
- Ausdauer- und Kraftgrundlagen
- Fähigkeiten zur Strukturierung eigener Lernprozesse
- Anwendung grundlegender Begriffe, Zahlen und Ordnungsstrukturen (z. B. Zählen von Wiederholungen, Zeitnahme, Punktewertung)

Diese Kompetenzen werden bei Bedarf aufgegriffen, erläutert und gezielt geübt.

8. Leistungsbeurteilung

Es gelten die drei Anforderungsbereiche der Fachanforderungen.
Die Note im Fach Sport setzt sich zusammen aus:

- mündlicher Mitarbeit und Mitgestaltung
- weiteren Unterrichtsbeiträgen
- sportpraktischen Leistungen
- einer Klausurersatzleistung pro Halbjahr

Bei allen Leistungsüberprüfungen werden Transparenz, Nachvollziehbarkeit und klare Kriterien gewährleistet.

9. Überarbeitung und Weiterentwicklung

Das schulinterne Fachcurriculum Sport wird kontinuierlich im kollegialen Austausch evaluiert und weiterentwickelt. Grundlage dafür bilden:

- Erfahrungen aus dem Unterricht
- Ergebnisse schulinterner Absprachen
- Anpassungen an neue Fachanforderungen
- gesellschaftliche und sportpädagogische Entwicklungen
- Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler

Ziel ist es, das Curriculum fortlaufend an interne wie externe Veränderungen anzupassen und die Unterrichtsqualität langfristig zu sichern.